



## Rundbrief 36 – August 2018

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer der Ugandahilfe-Kagadi e.V.,

Einige von Ihnen genießen wahrscheinlich den sonnigen Sommer in Deutschland, Andere zieht es vielleicht in die Ferne. In die Ferne gezogen hat es auch unsere Volontäre Yannis und Daniel, die von Februar bis Mai eine intensive Zeit in Kagadi verbracht haben. Den größten Raum in diesem Rundbrief soll ihr **Reisebericht** einnehmen. Den Bericht finden Sie auch auf unserer Homepage ([www.ugandahilfe-kagadi.de](http://www.ugandahilfe-kagadi.de)). Bei einem Besuch dort wird Ihnen das neue Design der **Homepage** auffallen, welches nun auch auf Smartphones eine gute Figur macht. Ebenfalls neu dort zu finden sind die interessanten Reiseberichte von Andrea, Konstanze und Daniel (Kagadi-Volontäre Ende 2017). Schauen Sie doch mal rein!

Sowohl für dieses, als auch für nächstes Jahr suchen wir übrigens noch **Volontäre!** Wenn Ihnen also jemand in den Sinn kommt, der seinen Horizont erweitern möchte und wie Yannis & Daniel eine intensive und spannende Zeit in Kagadi verbringen möchte, dann empfehlen Sie uns doch weiter. Interessent\*innen können sich jederzeit unverbindlich bei uns melden und detailliertere Auskünfte bekommen.

Ebenfalls dringend gesucht werden Paten für unsere neuen Sekundarschüler 2019.

Und leider noch dringlicher: Wir brauchen Unterstützer\*innen, die in unserem Verein tatkräftig mitanpacken! Einerseits bei den Spendenaktionen im Jahresverlauf, aber insbesondere, was die regelmäßige Mitarbeit im Vorstand angeht. Wir aktuell sechs Vorstandsmitglieder geben unser Möglichstes, sind aber an unseren Kapazitätsgrenzen angekommen. Damit der Verein weiterbestehen kann, muss das Arbeitspensum künftig auf mehr Schultern verteilt werden! Bitte unterstützen Sie unser Hilfsprojekt durch Ihr Engagement! Melden Sie sich dazu bei uns, oder sprechen Sie uns direkt an, z.B. im Herbst bei unserem jährlichen **Solidaritätessen**. Der Termin steht schon fest:

➤ Sonntag, 11. November um 12:00 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum (Großer Saal, Schulstraße 15) in Meckesheim. Für Speis und Trank und Eindrücke aus Kagadi wird gesorgt sein. Wir freuen uns auf viele Gäste!

Bis dahin verbleibe ich mit den besten Wünschen und sommerlichen Grüßen

Robin Böhm

Hinweis: Spendenbescheinigungen erhalten Sie mit dem nächsten Rundbrief im Dezember.

---

## Reisebericht von Yannis und Daniel

(Februar bis Mai 2018)

Im Februar diesen Jahres ging für uns das Abenteuer Uganda los. Aufgeregt, was uns alles in Kagadi erwarten werden würde, stiegen wir ins Flugzeug. [...] Dafür waren wir dann umso glücklicher, als wir endlich in Kagadi ankamen. Die Kinder und Angestellten begrüßten uns warmherzig und mit offenen Armen. Am Abend haben uns dann die Kinder mit Gesang und Tanz begrüßt. Eine einmalige und unglaublich schöne Erfahrung.

In den insgesamt drei Monaten, in denen wir in Kagadi waren, hat sich unser Alltag sehr geregelt abgespielt. Gleich zum Wochenbeginn ging es zum ersten Mal zum Markt, um Gemüse für die Kinder einzukaufen. Wir haben den bereits von den letzten Volontären eingeführten Gemüsetag weiter fortgesetzt. Hier konnten wir mit insgesamt 3€ für alle 62 Kinder Gemüse einkaufen. Darüber hat sich selbstverständlich jeder gefreut.

Kontakt:

Robin Böhm

Im Buschgewann 7

69123 Heidelberg

Tel: 06221/7198494

E-Mail: [robinboehm@gmx.de](mailto:robinboehm@gmx.de)

[www.ugandahilfe-kagadi.de](http://www.ugandahilfe-kagadi.de)

oder:

Lisa Dittmar

Glockenblumenstr. 22

70563 Stuttgart

Tel: 0711/50483059

[lisa.dittmar@aol.de](mailto:lisa.dittmar@aol.de)

Bankverbindung:

Ugandahilfe-Kagadi e.V.

Sparkasse Heidelberg

IBAN:

DE34 672 500 200 007 044 313

Dienstags war für uns beide Waschen angesagt. Das konnte, vor allem zu Beginn, das gesamte Dorf unterhalten. Zwei Muzungus (= Weiße), die versuchen, per Hand zu waschen hat einen gewissen Unterhaltungswert. Aus Mitleid wurde uns dann aber auch oft geholfen; dadurch wurde unsere Kleidung auch wieder sauber.



Zur Mitte der Woche gab es dann den zweiten Markttag. Häufig haben wir für die Kinder Obst gekauft. Da gab es meistens Ananas. Auch hier konnten wir mit wenig Geld (7 Euro) alle Kinder gut versorgen. Dafür haben sich aber auch alle jedes Mal nach dem Essen bei uns bedankt.

Wie jeden anderen Tag in der Woche auch haben wir Donnerstags abends den Kindern bei den Hausaufgaben geholfen. Alles was unser Wissen und unsere Sprachbarrieren möglich gemacht haben. Nach dem Abendessen haben sich die Kinder, soweit es die Räumlichkeiten zulassen aufgeteilt. Die P7 (= Siebtklässler) sind in einem gesonderten Raum gegangen. Alle anderen waren im *Dining* und haben hier ihre Hausaufgaben erledigt.

Jeden Freitag stand dann die Chorprobe auf der Tagesordnung. Abends wurden die Stücke für den nächsten Gottesdienst eingeübt. Der Gesang war einzigartig. So schön wie die Stimmen zusammen auf runyoro (Lokalsprache) klingen!

Am Samstagmorgen wurden dann die eingeübten Stücke im Gottesdienst vorgesungen. Die ganze Gemeinde hat mitgesungen. Des Weiteren hatten die Kinder heute ihren Washtag. Da würden auch die Bettwäsche und Moskitonetze gewaschen und auch sonst das Hostel wieder geputzt.

Sonntags war dann nochmal Gottesdienst angesagt. Am Mittag konnten wir dann Ausflüge zum nahegelegenen *Rock* machen, ein nahe gelegener Felsen, von dem man eine tolle Aussicht auf Kagadi hat.



In unserer Zeit in Kagadi haben wir viel mit den Kindern gespielt und gelacht. Dabei haben wir uns stets auf Englisch unterhalten und auch gemerkt, dass sich die allermeisten richtig gut artikulieren können. Wir haben so viel in der kurzen Zeit dort gelernt und können jetzt einiges anders einordnen.

Vielen Dank an den Verein, der uns diese Erfahrung möglich gemacht hat. Der größte Dank geht aber an die Kinder, die uns jeden Tag mit der gleichen Freude empfangen haben.